

194	Bebian, Essai sur l. sourds-muets	45	216	Aedo et Gallart, Le voyage du Prince Don Ferdinand Infant d'Espagne	70
195	Bibliothèque univ. des romans	720	217	Alvarez de Colmenar, Annales d'Espagne et de Por- tugal	130
196	Biorci, La Pace di Adrianopoli	61	218	Belloy, Le siège de Calais	52
197	Depres de Boissy, Lettres sur les spectacles	320	219	Dondinus, De rebus in Gallia	35
198	Dictionnaire géographique-portatif	38	220	Godefroy, Histoire de Charles VII	55
199	Oeuvres du philosophe de Sans Souci	85	221	Memoires . . . du congrès de Cambrai	60
200	Eloge de Voltaire	115	222	Montecuculi, Afforismi dell arte guerriera	34
201	Gmelin, Voyage en Sibirie	35	223	Sandoval, Historia de la vida	115
202	Haas, Ma visite aux eaux d'Alexandre	90	224	Virgilius, Opera 1636	25
203	Holy Bible, Edinburgh 1811	270	225	Daniela, I regali sepolcri	70
204	Lacretelle, Histoire de l'assemblee	40	226	Fontana, Della trasportazione dell Obelisco Vaticano	220
205	Le Normand, La Sibylle au congrès d'Aix La Chapelle	90	227	Kačić, Razgovor ugodni	91
206	Lesur, Histoire des Cosaques	145	228	Lecchi, Idrostatica	30
207	Müller, Sammlung russischer Geschichte	85	229	Marraccio, Alcorani textus univ.	45
208	Raynal, Histoire philos.	85	230	Missee Romain, latin et français	18
209	Desgl.	70	231	Virgilius, Opera	68
210	Rollin, Histoire ancienne des Egyptiens	60	232	Konvolut von 8 prächtvollen Einbänden	75
211	Rousseau, Oeuvres 1769	150	233	Desgl. von 7 Einbänden	72
212	Sonnerat, Voyages aux Indes	75	234	Desgl.	75
213	Verlot, Histoire de revolutions de Suede	40			
215	Vasi, Itineraire instructif de Rome	50			

(Fortsetzung folgt.)

Hauser-Expertisen.

Aus Berlin wird uns berichtet:

Gegen den berühmten Gemälderestaurator Professor Alois Hauser ist jetzt ein Strafverfahren eingeleitet worden. Es besteht der dringende Verdacht, daß Hauser in zahlreichen Fällen falsche Gutachten über Gemälde abgegeben und dafür von Kunsthändlern beträchtliche Summen erhalten hat. Hauser wird beschuldigt, bewußt unrichtige Gutachten über Gemälde abgegeben zu haben, die zum Teil auf Auktionen für einige hundert Mark von Händlern erstanden worden sind.

Diese Bilder wurden dann auf Grund der Expertisen des früheren Restaurators der Staatlichen Museen als Rembrandts, Rubens, Hals und van Dycks bezeichnet und zu phantastischen Preisen ver-

kauft. Die Voruntersuchung gegen Hauser wird wegen Betrug geführt.

Es ist bekannt geworden, daß Professor Hauser, der zu den berühmtesten Gemälde-Restauratoren Deutschlands gehörte, trotz seiner erheblichen Einnahmen in dauernden Geldschwierigkeiten war. Diese Tatsache wurde in Kunstkreisen dadurch ausgenutzt, daß man an Hauser mit der Aufforderung herantrat, aus minderwertigen Bildern durch Gutachten mit seinem bekannten Namen „alte Meister“ zu machen. Hauser ist diesem Ersuchen nachgekommen, wofür er erhebliche Beträge von den Händlern erhalten hat.

In dieser Affäre sind, wie man hört, auch einige Händler verhaftet worden, deren Namen aber vorläufig noch geheimgehalten werden.

Preisverteilung der „Wipa“.

Das Ergebnis der umfangreichen und mühevollen Arbeit der Jury unter Vorsitz des Wiener Baumeisters Josef Sturany wurde beim Festbankett der „Wipa“ in Anwesenheit des Bundespräsidenten Miklas und des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß verkündet.

Es erhielten Ehrenpreise:

In der Klasse A: Für das beste Objekt der Gruppe I die Sammlung: Oesterreich, ausgestellt von „Austria“ (Tschechoslowakei); Gruppe II: Südslawien, Kettensprenger-Ausgabe von Fritz Hammer (Prag); Gruppe III: Deutsche Besetzungsgebiete von Ing. Walter Richter (Heidelberg); Gruppe IV: Modena von Harold Wilson (Gerrards Croß, England); Gruppe V: Rußland, Landschaftsmarken von Karl Schmidt (Berlin); Gruppe VI: Frankreich, französische Auslandpostämter, Monaco, französische Kolonien von Paul Dillemann (Paris); Gruppe VII: Griechenland 1861—1886 von N. S. Alfieris (Alexandrien); Gruppe VIII: Britisch-Indien, erste Ausgabe von K. H. Cama (Bombay); Gruppe IX: Konföderierte Staaten von Harold C. Brooks (Marshal, Vereinigte Staaten); Gruppe X: Flugpost, Pionierflüge von Miß W. E. Penn-Gaskell (Newton Abbot, England).

Sonderehrenpreise erhielten für die besten Objekte aller Klassen D: Sektion 1: Lombard-Venetien, Seltenheiten von Dr. Achille Rivolta (Mailand); Sektion 2: Vereinigte und konföderierte Staaten auf Brief von Laurence B. Mason (Cranford, Vereinigte Staaten); Sektion 3: Die Wiener Stadtpost von Dr. Richard Heiner (Wien); Sektion 4: Altdeutsche Ganzsachen-Probendrucke von Dr. Max Zirker (Berlin); Sektion 5: Flugpost von Dr. Otto Nirenstein

(Wien); Sektion 6: Deutsches Reich, Probendrucke und Entwürfe von Johannes Elster (Berlin); Sektion 7: China, Lokalposten der Vertragshäfen von James Starr (Philadelphia); Sektion 8: Englische Kolonien in ausgewählter Erhaltung von Josef Kremenetzky (Wien); Sektion 9: Lombard-Venetien, Stempelmarken von Paolo Cometta, (Mailand).

Weitere Ehrenpreise erhielten: Ervin Müller, Theodor Morgenstern, Sheila Riesco, Hans Hals, E. J. Lee, Jean O. Kadifian, D. Bernhard, Hans Lagerloef, A. D. Jenny, C. E. Wilson, James Starr, Bundesminister Fritz Stockinger, Mrs. Anson MacCleverty, Jacques Jenny-Hässig, Tr. Roth-Werle, Hanna Klausner, A. Turoczi, André de Cock, Dr. Dudley Stone, P. Neuerbourg, Rudolf Dietrich, Dr. Bohus Baron Rieger, Willy Koch, R. Lerche, Slovensko Filatelisticko Drustvo, Beverly S. King, Dr. Henry E. Radasch, Anton Kumpf Mikuli, Rudolf Nicoladoni, J. R. W. Purves, Louise Boyd Lichtenstein.

Plaketten und Medaillen erhielten: Goldene Medaillen: Ing. Sig. Katscher, Dr. Achille Rivolta, Felix Brunner, „Austria“, Heinrich Ehrl, Théodore Champion, Harold Wilson, Jean O. Kadifian, Hans Hals, Karl Schmidt, Jacques Jenny-Hässig, F. A. Daver, J. H. Curle, W. W. Forsyth, D. Bernhard, Hermann Vielguth, Harold C. Brooks, Emanuel Joseph Lee, James Starr, Anson Mc. Cleverty, Dr. Nirenstein, Dr. Heiberl Munk und andere mehr. Insgesamt wurden zirka 270 Auszeichnungen vergeben.

Das vom philatelistischen Weltverband vorgeschriebene Klassensystem brachte es mit sich, daß einzelne Objekte, je nach Würdigkeit, auch mehrere Auszeichnungen erhielten, ebenso wie ein Aussteller mehrere prämierte Objekte ausgestellt hatte. Es entsteht somit für den Sammler die Frage, ob und